

Europäische Norm EN 378 bald in China als eigener Standard verbindlich

Peter Weissenborn*, Bad Harzburg

In KK 3/2000 (Seiten 8–12) wurde eine inhaltlich ähnliche Überschrift schon einmal gewählt, – aber mit einem Fragezeichen versehen. Dieses kann jetzt entfallen, zumindest, was zunächst einmal die europäische Grundlagen-Norm EN 378 mit ihren Teilen 1 bis 4 anbelangt. Denn: Cao Desheng hat Wort gehalten, die EN 378 lag am 27. März allen Teilnehmern an der Konferenz über Standards für die Kältetechnik in einer gedruckten chinesischen Sprachfassung vor.

Begonnen hatten die Vorbereitungen hierzu im Anschluß an einen Empfang in der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland am 8. 4. 1999 in Beijing (Peking), den seinerzeit die deutsche Handelsförderungsstelle und der VDKF für Repräsentanten der Kältetechnik in China und für deutsche Teilnehmer an der internationalen Messe China Refrigeration 1999 in der Botschaft ausgerichtet hatten. Dort wurde nach einer kurzen Ansprache des Autors dieses Beitrags der Schlußentwurf der von Deutschland initiierten europäischen Grundlagennorm prEN 378 in einer englischen und französischen Sprachfassung der mit dem VDKF befreundeten Verbandsspitze des CAR überreicht (siehe hierzu auch KK 5/1999, Seiten 12–13). Dieser kleine strategische Schachzug sollte die Übersetzungsarbeit in die chinesische Sprache erleichtern.

In der Folge entwickelte sich ein intensiver Schriftverkehr zwischen Deutschland und China. Zunächst zwischen der KK und Generalsekretär Cao Desheng vom National Refrigeration Standardization Committee NRSC (auch Mitherausgeber der „China KK“), spätestens jedoch nach der FNKä-Beirats- und Förderkreissitzung am 17. 11. 1999 in Berlin nunmehr auch offiziell zwischen dem Deutschen Institut für Normung DIN und der staatlichen Lenkungsstelle China State Bureau of Quality & Technical Supervision in Beijing. Sowohl der chinesische Fachnormenausschuß NRSC, als auch der deutsche Fachnormenausschuß FNKä – vertreten durch ihre jewei-

ligen Geschäftsführer Cao Desheng und Dr. Albert Hövel – waren jetzt offiziell dazu autorisiert, in einer gemeinsamen Abstimmung die Übernahme der europäischen Grundlagennorm EN 378 als kälte-technischen Standard in China zu prüfen und über die Nützlichkeit dieser Maßnahme nach Möglichkeit Übereinstimmung zu erzielen.

Dies ist jetzt weitgehendst geschehen. Nach weiterem Schriftwechsel wurde durch Generalsekretär Cao Desheng entschieden, zur genaueren Erörterung der EN 378 eine nationale chinesische Normungskonferenz einzuberufen, an der Verantwortungsträger der chinesischen Kältetechnik und der kälte-technischen Industrie Gelegenheit haben sollten, den Inhalt der EN 378 kennen zu lernen. Diese Konferenz fand am 26. und 27. März mit einer Beteiligung von etwa 100 Personen im Rainbow Hotel in Shanghai statt. Der zweite Tag war ausschließlich zur Behandlung der EN 378 bestimmt.

Hierzu entsandte der DIN seinen FNKä-Geschäftsführer Dr. Albert Hövel und als fachlichen kälte-technischen Vertreter Dipl.-Ing.



Chinesisch-deutsche Konferenz über die Einführung europäischer Kältenormen als eigene nationale Standards. Begrüßung durch NRSC-Generalsekretär Cao Desheng am 27. März im Rainbow Hotel Shanghai



* Peter Weissenborn, Fachjournalist Kälte-Klimatechnik und Chefredakteur der KK in Deutschland und China

Bernhard Schrempf, Obmann der Arbeitsabteilung AA 1 „Sicherheit und Umweltschutz“, nach Shanghai. Unterstützt wurden beide Herren in China durch Prof. Dr.-Ing. Achim Bothe (Fachhochschule Gelsenkirchen), der selbst in der europäischen

Normungsarbeit tätig ist, die ja innerhalb des Technischen Komitees CEN/TC 182 maßgeblich vom DIN-FNKä geprägt wird. Darüber hinaus liegt die Präsidentschaft bei Dr. Geißler und das Sekretariat bei Frau Rieder in Köln.

Nach einer generellen Einführung in die Konferenz durch NRSC-Generalsekretär Cao Desheng stellte Dr. Hövel die europäische Normungsarbeit im Bereich der sicherheitstechnischen und umweltrelevanten Anforderungen an Kälteanlagen

EUROPEAN
STANDARD

prEN 378:1996
Refrigerating systems and heat pumps –
Safety and environmental
requirements——

欧洲标准

prEN378:1996
制冷系统和热泵——
安全和环境要求——

目 录

第一章:基本要求、意义、分类和选择原则 prEN378-1;1996	(1)
第二章:设计、建造、试验、标记与文件编制 prEN378-2;1996	(37)
第三章:安装地点和人身保护 prEN378-3;1996	(63)
第四章:操作、维护、检修和回收 prEN378-4;1996	(77)

Die europäische Grundlagennorm EN 378 wurde zuvor in die chinesische Sprache übersetzt und lag den Konferenzteilnehmern in allen 4 Teilen und in einem Umfang von 91 Seiten vor

und Wärmepumpen in ihren grundsätzlichen Strukturen vor, ehe die kältetechnischen Experten Schrepf und Bothe Detaillierungen aus ihrer Sicht gaben. Denn hierauf kam es an. Nämlich die Bedeutung der durch das Montreal Protokoll vorgegebenen Anforderungen an die internationale Kältetechnik in ihren wesentlichen Elementen darzustellen. Dies war einerseits nicht einfach und durch die Übersetzung der deutschen Ausführungen in die chinesische Sprache durch Dolmetscher Song Xinxin (auch versierter Übersetzer für die KK) natürlicherweise auch etwas zeitraubend, andererseits half hierbei die Übereinstimmung der Gliederung der EN 378 in der deutschen und chinesischen Sprachfassung. So konnten sogar deutschsprachige Folien – wegen der eindeutigen Übersetzung deutsch-chinesisch nach Absprache so gewählt – genutzt werden und der direkte Bezug zu der jedem Teilnehmer vorliegenden chinesischen Schriftfas-

sung sofort leichter verständlich hergestellt werden.

Dies war Teil 1 der Konferenz am Tagungsort Shanghai. Eine zweite Erörterung der Grundlagennorm EN 378 in ihrer Bedeutung für die Kältetechnik in China – und deren Industrie – erfolgte in Beijing. Dorthin reisten die offiziellen Vertreter des DIN, Dr. Albert Hövel und Bernhard Schrepf, am 31. März weiter. Dorthin hatten die offiziellen Regierungsvertreter eingeladen, wobei das „offiziell“ nur die oberste Zuständigkeit bei der endgültigen Entscheidung über die Bildung von Normen/Standards in China ausdrückt. Tatsächlich entscheidet im Grundsatz schon die fachliche Ebene über die Notwendigkeit der Einführung von Standards, dies versicherte dem Autor dieses Beitrags Su Zhongmin, stellvertretender Generaldirektor des Departments of Standardization China State Bureau of Quality & Techni-

cal Supervision, schon in Shanghai. Und eine aktive Unterstützung findet NRSC-Generalsekretär Cao Desheng vor allem in der Person von Liu Xinmin, der ein exzellentes Deutsch spricht, stellvertretender Direktor des Department of International Cooperation ist und dort Su Zhongmin unterstellt ist. Denn Deutschland-Freund Liu, man darf dies ruhig so sagen, hatte schon 1992 die erste kältetechnische Delegation des NRSC nach Deutschland organisiert und begleitet, auch ist er ständiger Dialogpartner des DIN.

So konnte das weitere Vorgehen zur Übernahme der EN 378 als eigener kältetechnischer Grundlagen-Standard durch China schon am 29. März während der Messe China Refrigeration in einer individuellen Diskussionsrunde, an der auch der Verfasser dieser Zeilen teilnahm, besprochen werden. Danach zeichnet sich aus den Ausführungen von Generalsekretär Cao Desheng folgender Stufenplan ab:

- Für die Kältetechnik in China und die dort produzierende Kälteindustrie beginnt mit dem Ablauf der Normungskonferenz am 27. März in Shanghai eine 3-Monatsfrist, während der begründete Einwände gegen den Inhalt der EN 378 vorgebracht werden können; womit aus Sicht von P. W. eigentlich nicht zu rechnen ist.
- Noch vor Ablauf dieses Jahres soll die „chinesische“ Grundlagennorm EN 378 in China veröffentlicht werden.
- Eine „Vermischung“ mit ARI Standards erfolgt nicht, dies versicherte Su Zhongmin, stellvertretender Generaldirektor des Departments of Standardization, in einem Gespräch mit P. W.
- Für die Anwendung der „chinesischen EN 378“ durch die Hersteller von kältetechnischen Erzeugnissen in China wird eine Übergangsfrist von 2 Jahren gelten. Für Exporte in 19 Länder Europas, die die EN 378 entwickelt und gebilligt haben, gilt die Einhaltung dieser kälte- und sicherheitstechnischen Grundlagen-Norm jedoch sofort nach Veröffentlichung im jeweiligen Land Europas. In Deutschland also etwa Juni/Juli dieses Jahres.

Ein vorläufiges Resümee

Den derzeitigen Entwicklungsstand des voran Beschriebenen zu erreichen, war nicht ganz einfach in die Wege zu leiten. Zu beklagen ist hierbei auch das mangelnde

Was auf die Kältetechnik an neuen Besonderheiten zukommt, das stellte Prof. Bothe in seinem Überblick-Referat vor. Seine Ausführungen wurden von Song Xinxin, dem Übersetzer der China KK, in die chinesische Sprache übertragen



Interesse bei den nationalen Gliederungen der deutschen Kältetechnik. Die oftmals – und teilweise wiederholt – gestellte Frage an P. W., welchen Nutzen die deutschen Kälte-Klima-Fachbetriebe an einer Übernahme der EN 378 durch China haben könnten, läßt sich so direkt, wie gestellt, nicht beantworten. Von der deutschen Industrie-Fachvertretung – obwohl Beirats- und Fördermitglied im FNKä – war überhaupt nichts zu hören. So blieb es leider nur dem exportorientierten Weitblick einiger weniger deutscher Unternehmen vorbehalten, die Aktion generell zu unterstützen und auch die deutsche Teilnahme an der chinesischen Normungskonferenz am 27. März in Shanghai mit einem eigenen direkt geleisteten finanziellen Beitrag überhaupt zu ermöglichen. Der Dank – auch aus Sicht der KK – gilt folgenden Firmen mit Weitblick:

- Bitzer Kühlmaschinenbau,
- Kältemaschinenfabrik Bock,
- Hans Güntner GmbH,
- Armaturenfabrik M. G. Herl,
- HKT Huber Kältetechnik GmbH,
- Küba Kältetechnik GmbH und
- Walter Roller GmbH.

Auf weniger Unterstützungsbereitschaft stieß die KK mit ihrer direkten Korrespondenz bei der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Beijing. Während deren Wissenschaftsreferent P. W. in einem



Das weitere gemeinsame Vorgehen besprochen am 29. März (von rechts): Bernhard Schrempf, Dr. Albert Hövel und Prof. Dr. Achim Bothe für den DIN-FNKä und Cao Desheng (2. v. r.) sowie Jing Huaqian (lks.) für den NRSC. 2. v. lks. Übersetzer Song Xinxin

Schreiben vom 7. Juli 1999 noch mit den Worten ermunterte „Ihr Vorhaben einer verstärkten Zusammenarbeit im Bereich der Kältetechnik-Normen halte ich für

sehr wichtig und unterstützenswert“ beschränkte sich die Leiterin der Handelsförderungsstelle mit der aufklärenden Erläuterung „Aufgabe der Botschaft ist, Kontakte mit der Zentralregierung zu halten. Hier wird die Botschaft sich weiterhin für die Europäische Kältenorm bei den entsprechenden Dienststellen einsetzen.“

Wie sie dies allerdings machen will, ohne Inhalte und Background zu kennen, ist für P. W. nicht erkennbar. Die Möglichkeit, die eigene Beurteilungsgrundlage durch eine erbetene Präsenz am 27. März in Shanghai zu stärken, wollte die Handelsförderungsstelle nicht in Anspruch nehmen. Denn dagegen sprach das Eingeständnis: „Sie müssen allerdings verstehen, daß in Zeiten knapper Haushaltsmittel es uns nicht möglich ist, wegen einer Veranstaltung nach Shanghai zu reisen.“ Dafür zuständig sei das Generalkonsulat in Shanghai, dessen amtierender Generalkonsul Wolfgang Rudischhauer sich im direkten Gespräch mit der KK tatsächlich als sehr kompetent in Wirtschaftsfragen erwies. Siehe Bericht an anderer Stelle der KK im Zusammenhang mit einem Empfang im Hotel Hilton in Shanghai. Woher aber die Handelsförderungsstelle an der deutschen Botschaft in Beijing ihren eigenen Wissensstand bei der Ausübung von Kontakten mit der chinesischen Zentralregierung beziehen soll, dies ist gegenwärtig ein Rätsel für P. W.